

1) Emmishofen unterstand damals gerichtlich direkt dem Landvogt im Thurgau.

Original, mit z.T. flachgedrücktem Siegel - AH 1, 213-214 - Blatt 214^r leer

93

1696 November [17.] 7.

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER UND RAT VON ZUERICH AN DEN ZUGER
STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, DERZEIT
LANDVOGT IM THURGAU

Es habe sich ihr Bürger, Lt. Hans Ulrich Breitinger, dem sie ihren Hof in Illhart verliehen hätten, *"hier und dorth also unrichtig erzeiget, dass Wir zu Jhne sehen Zulassen Verursachet werdend"*. Man bitte ihn, Zurlauben, daher, besagten Breitinger *"in ansehung seiner gemüthschwachheiten"* ihrem Obervogt zu Weinfeld¹, Leonhard Greuter, zuführen zu lassen, *"damit Selbiger Jhne verwarlich unns Zuliffieren könne"*.

1) Weinfeld war eine Herrschaft von Zürich.

Original, mit Siegel - AH 1, 215-216 - Blatt 215^v und 216^r leer

94

1697 Juli 28./18., [Kurz]rickenbach

A

SCHREIBEN DER UNTERTANEN [DORFGENOSSEN] DER GEMEINDEN EMMISHOFEN,
EGELSHOFEN UND [KURZ]RICKENBACH AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN
VON GESTELBURG, [STADT- UND AMTS]RAT VON ZUG UND [EIDG.]
OBERSTFELDWACHTMEISTER, DERZEIT LANDVOGT IM THURGAU,
FRAUENFELD

Laut Urteil der jüngst zu Ende gegangenen [Jahrrechnungs-]Tag-
satzung zu Baden seien sie verpflichtet, *"einer ... Statt Cosstantz
Von der Quartiersrechnung [gemeint des Quartiers Emmishofen] eine Specifi-
cirte abschrift zu bestellen. Wir auch haben möchten das der Vergangenes Jahrs
Umbgetheilte anlag bezogen und wir auch dennen disses Streits halben auf uns
gewachsenen Grossen Cösten endtlichen endtgehen"* würden, möchten sie ihn,
den Landvogt, und das Oberamt [von Frauenfeld] bitten, *"Weillen"*

besagte Quartiers Rechnung dermahlen Zu Frawenveld liget, und wir uns all Zuschwach befinden, ein solliche Rechnung die das gantze Quartier betrifft Von Uns selbst auszufertigen, und Zwahren umb sovil mehrers weillen noch dem jetzigen schrott alle Künftige Rechnungen eingerichtet werden müssen, uns das gnädige gefahlen Zu erweisen unnd ... die Rechnung also ... ausszufertigen, damit wir nicht in weitere Cösten geworffen werden mögen".

Original, mit Siegel. Die Initialen HC H waren bislang nicht zu deuten, s. Siegelabbildung am Schluss von AH 1.

AH 1, 217-218 - Blatt 217^v und 218^r leer

1698 Februar 7.

A

SCHREIBEN VON BUERGERMEISTER, STADTVOGT UND RAT VON KONSTANZ AN
HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG,
[STADT- UND AMTS]RAT VON ZUG UND [EIDG.] OBERSTFELD-
WACHTMEISTER, DERZEIT LANDVOGT IM THURGAU, FRAUENFELD

"Auff desselben an uns erlassene Nachparliche Citation haben wir nit ermanglet, unserm ... mitrathsfreundt, ... Johann beüther, die gebühr hierunder Zu bedeüten, von deme wir So vill berichtet Sein, das die im Stritt ligende un-derpfaendt Ihme bereiths durch hochobrigkeitlichen Zueerkhändt worden seyen, worbey Er auch So mehrers manuteniert Zuwerden Verhoffe, als Er durch den gegenheill in grosse Cösten Muethwilliger weis geworffen, Zumahlen sein intention durch Taugliche Zeügschafften Klar Erweisen hätte, anbey uns umb ... intervention ... angesuecht, auff das ihme die liebe Justiz widerfahren möch-
te." Deshalb möchte man ihn, den Landvogt, bitten, Beuter zu sei-
nem Recht zu verhelfen, die Begehren des "muethwillige[n] renitent[en]"
jedoch abzuweisen.

Original, mit Siegel, gleiche Schrift wie AH 1/84
AH 1, 219-220 - Blatt 220^r leer